

Zeitschrift:	Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera
Band:	64=84 (1918)
Heft:	26
Rubrik:	Bibliographie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sich unterschriftlich verpflichtet haben, sie nicht benutzen zu wollen.

Bemerkenswert ist, was Bonnet über die Mannszucht schreibt: Das militärische Leben ist ganz auf die Disziplin abgestellt, d.h. auf den unbedingten Gehorsam aller in jedem Augenblick. Sie ist das erste Erfordernis. Der Kommandant übernimmt mit dem erlassenen Befehl auch die Verantwortlichkeit. Seine Autorität verlangt die Ausführung selbst dann, wenn der Befehl unrichtig sein sollte (discutable)... Man hört oft sagen: der Soldat gewöhnt sich an der Front ebenso gut ans Gehorchen wie der Offizier ans Befehlen und meint, diese Errungenschaft müsse auch in der Zukunft vorhalten und daher für die Gestaltung der sozialen Verhältnisse nach dem Kriege von grundlegender Bedeutung sein, der Arbeiter werde dann seinen Brotherrn besser verstehen. Bonnet bezweifelt das, weil die Grundlage der Disziplin im Heere, im Kriege, eine ganz andere sei, als im täglichen Leben, im Frieden. Ueberhaupt hat die Kriegskameradschaft kaum jeden Effekt, den man ihr zuzuschreiben pflegt, denn sie ist nur bedingt durch die Gemeinsamkeit der Gefahr, der Mühe, nicht aber durch die Gemeinsamkeit überhaupt... Der Soldat liebt die Freiheit, er bleibt deshalb auch im Waffenrock der Demokrat und denkt immer demokratisch. Gewiß haben die Intellektuellen die Bedeutung der Handarbeit erkannt und sie schätzen lernen können, seit dem sie selber Pickel und Spaten in die Faust nehmen mußten, seitdem sie mit den Niedriggestellten Ungenach und Gefahr teilen, und sie werden manches besser einzuschätzen vermögen, was das Leben bringt, allein das Individuum bleibt individuell geartet, bleibt immer Individuum, und nach Friedensschluß wird es wieder seine eigenen Wege gehen, wie vor dem Kriege. Mit anderen Worten: der Individualismus ist in Frankreich so stark ausgeprägt, daß die Not der Zeit ihn wohl augenblicklich etwas eindämmen, ihn aber niemals ändern kann. Heute steht die Tapferkeit in allen Formen, physisch wie moralisch, als erste Tugend obenan, sie ward wohl überhaupt noch nie so hoch geschätzt. Wird das später auch so sein?...

Der gegenwärtige Krieg bildet eine gewaltige und ruhmreiche Seite im Buche der Geschichte; er reiht sich zahllosen andern an. Lange wird die Nation sein Andenken ehren, denn alle haben die erhabenen Stunden mit erlebt. Niemand wird den Wert der Erfahrungen bezweifeln. Die Nation weiß, was ihr auferlegt wurde. Manche Frage, die gestern noch bedeutungslos war, steht heute in vorderster Reihe des allgemeinen Interesses. Zugleich werden die Männer von der Front den Geschmack für methodisches Arbeiten, das Wohlgefallen an guter Organisation mit nach Hause bringen. Sie haben die unzweifelhafte Überlegenheit des geduldigen, zielsicheren Ausharrens über das ungeordnete und ungestüme Vorrennen erkannt. Sie sind vielleicht, gerade weil sie viel gesehen und viel erfahren haben, nicht immer leicht zu behandeln, aber das gefahrvolle Leben im Schützengraben während Monaten hat ihnen die wertvollen Eigenschaften des Ausharrens in Geduld, des kühnen Mutes und zielsicherem Handelns eingepflegt, Eigenschaften, die von unschätzbarer Bedeutung insbesondere für alle die sind, die später etwas zu leiten, etwas zu verantworten haben... Alle aber wünschen für die Zukunft weniger Intrigen und mehr Offenheit, mehr Klarheit in der Führung der öffentlichen Angelegenheiten nach außen, sie verlangen keine Hirngespinste, wohl aber eine bessere Organisation, eine feste Ordnung der Dinge, die einen gesicherten Frieden gewährleistet, einen dauerhaften Frieden, den sie so teuer erkaufen mußten.

Das sind ein paar lose herausgegriffene Gedanken aus dem prächtigen Buche Georges Bonnets. Sie zeigen wohl deutlich genug, daß das Werk eine sehr bedeutungsvolle Schöpfung von bleibendem Werte ist. H. M.

Bibliographie.

Eingegangene Werke.

73. Lorenz, Dr. H. Ballistik. Die mechanischen Grundlagen der Lehre vom Schuß. Zweite, vermehrte Auflage. Mit 60 Abbildungen. gr. 8° geh. 130 Seiten. München und Berlin 1917. R. Oldenburg, Verlag. Preis Mk. 5.—.
74. Simmel, Dr. med. Ernst. Kriegsneurosen und Psychische Trauma. Ihre gegenseitigen Beziehungen dargestellt auf Grund psycho-analytischer, hypnotischer Studien. Mit einem Geleitwort von Dr. med. Adolf Schnee. gr. 8° geh. 84 Seiten. München und Leipzig 1918.
75. Prym, Walter Th. Unerträglicher Ratgeber für Pilzsucher. (Wie erkennen wir die Giftpilze?) Mit 5 Pilztafeln in Vier-Farbendruck. kl. 8° geb. 46 Seiten. München und Leipzig 1918. Otto Nemnich, Verlag.
76. Belgien 1915. Ein Skizzenbuch von Luigi Kasimir. Text von Fedor von Zobelitz. Fol. München 1918. Franz Hanfstängel.
77. Rudolph, Dr. und Espe, Dr. Wie Frankreich den Krieg erlebt. Stimmungsbilder und Berichte aus französischen Quellen 8° geh. 104 Seiten. Leipzig und München 1916. Otto Nemnich, Verlag. Preis Mk. 1.—.





Elchina
flüssig.
Bestes
Stärkungsmittel
für
Nerven und
Magen
Macht widerstandsfähig.
Hebt den Appetit.
Macht leistungsfähig.
Zu haben in den Apotheken

Central-Bad
Massage, Wannen- und Med.-Bäder = Bern =
Dampfbäder und Galvan. Bäder
L. Wehn, Marktgasse 41

Reitsiefel
Militär- und
Sportschuhe
Lackstiefel
Turicum - Rennweg 35, Zürich.

sollten nur mit
Turicum
Schuhcreme, gelb,
schwarz, braun oder weiß
behandelt werden.
Absolut reine Fettcreme.
Verleiht Hochglanz; con-
serviert das Leder. ::

HOTEL BELLEVUE AU LAC ZÜRICH
CARLTON-RESTAURANT * AMERICAN BAR * DAS RENDEZ-VOUS
DER HH. OFFIZIERE
H. MEYER